

Musikalien	2965
Bücher	615
Zeitschriften	181
Dramatische Werke	48
Bilder (Gemälde, Zeichnungen, Entwürfe)	124
Landkarten	1
	Summa 3934
Eingegangene Korrespondenzen	2421
Ausgegangene Korrespondenzen	482
An das Copyright-Amt gesandte Pakete	863

Durch das Amerika-Institut sind in der Zeit vom 1. Januar 1912 bis zum 31. Dezember 1912

1000 Bücher

beim Copyrightamt in Washington angemeldet worden.

Einem sich mit der Zeit immer lebhafter fühlbar machenden Bedürfnis ist versucht worden durch Einrichtung eines **Presse-bureaus** innerhalb unserer Geschäftsstelle zu begegnen. Das Bureau hat die Aufgabe, durch eine nach Bedarf zwanglos erscheinende Korrespondenz des Börsenvereins der Tages- und Fachpresse Notizen über buchhändlerische Fragen darzubieten, die hinreichende Bedeutung für die Öffentlichkeit haben und von allgemeinem Interesse sind. Wir hoffen, daß es uns zum Segen des deutschen Buchhandels gelingen wird, durch das Pressebureau künftig in der Presse zutage tretenden irrigen Ansichten und schädigenden Äußerungen über buchhändlerische Angelegenheiten erfolgreich entgegenzutreten und besonders auch für den Buchhandel fruchtbare Anregungen und fachkundige Aufklärung über die Grenzen unserer fachlichen Berufskreise hinaus zur Geltung zu bringen.

Da sich die Aufforderung des Vorstandes an die neuen Mitglieder, dem **Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen** beizutreten, als erfolgreich erwiesen hat, so ist diese Einrichtung auch weiterhin bestehen geblieben.

Die Erträgnisse der **John Henry Schwerin-Stiftung** werden alljährlich am 23. Mai statutengemäß an bedürftige und würdige Buchhandlungsgehilfen und Journalisten beiderlei Geschlechts verteilt, die das 50. Lebensjahr überschritten haben und unverschuldet in Not geraten sind.

Es konnten im Jahre 1912 19 Gesuchsteller berücksichtigt werden. Die zur Verfügung stehende Summe betrug M 1700.—. Die Gesuche sind erstmalig nicht durch den Vorstand des Börsenvereins selbst, sondern durch den **Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen** in Berlin bearbeitet worden, der dem Vorstand des Börsenvereins Vorschläge für die Verteilung der Stiftungsgelder gemacht hat. Auch dieses Verfahren hat sich trefflich bewährt und wird deshalb vom Vorstande weiter beobachtet werden.

Abgeänderte Satzungen der Kreis- und Ortsvereine wurden vom Vorstand des Börsenvereins satzungsgemäß genehmigt:

dem **Badisch-Pfälzischen Buchhändler-Verband** am 13. August 1912,

dem **Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verband** am 12. Oktober 1912,

dem **Mitteldeutschen Buchhändlerverband** am 15. November 1912.

Abgeänderte Verkaufsbestimmungen wurden genehmigt:

dem **Kreisverein Ost- und Westpreussischer Buchhändler** am 21. Dezember 1912.

Wegen tatsächlicher oder angeblicher Verletzung der Verkaufsbestimmungen wurden vom Vorstand erledigt:

1908 105 Beschwerden,

1909 107 Beschwerden,

1910 142 Beschwerden,

1911 137 Beschwerden,

1912 133 Beschwerden, von denen das Cor-

timement 99, den Verlag 34 betreffen.

Auch von den Ausschüssen des Börsenvereins waren zahlreiche und umfangreiche Aufgaben und Arbeiten zu erledigen. Der Vorstand spricht seine Anerkennung und seinen herzlichsten Dank dafür aus, umso mehr, als die Ausschüsse sich ihren Arbeiten mit großer Hingabe und großen Opfern an Zeit unterzogen haben. Der Vorstand hofft, daß sich immer Mitglieder finden mögen, die sich zum Wohle des Börsenvereins und des Deutschen Buchhandels in selbstloser Weise den Aufgaben, die die buchhändlerische Allgemeinheit an sie stellt, widmen werden.

Der **Rechnungsausschuß** hat unmittelbar anschließend an die Hauptversammlung des Vorjahres sich in einer Sitzung konstituiert. Die Prüfung des Jahresabschlusses 1912 und des Voranschlags 1913 erfolgte in der Sitzung vom 17. März 1913, deren Ergebnis im Börsenblatt Nr. 74 vom 2. April 1913 mitgeteilt werden wird.

Der **Wahlausschuß** hat sich am 3. Juni 1912 konstituiert; er bereitete die Wahlen für die diesjährige Ostermesse in der Sitzung am 15. Januar 1913 vor. Durch den Eintritt des Herrn Oscar Schmorl in den Vorstand war dessen Ausscheiden aus dem außerordentlichen Ausschuß zur Revision der Verkaufsordnung erforderlich geworden. Der Wahlausschuß hat deshalb gemeinsam mit dem Vorstand Herrn Otto Baetsch als Ersatzmann für Herrn Schmorl gewählt.

Der **Verwaltungsausschuß** hat eine größere Anzahl von Beratungsgegenständen durch Umlauf erledigt. Für den Anbau des Buchhändlerhauses ordnete der Ausschuß die Herren Karl Weißer und Karl Franz Koehler in einen besonderen Bauausschuß ab, dem weiter noch die Herren Artur Seemann und Curt Fernau vom Vorstand als Mitglieder angehören. Der Bauausschuß hat bei der Herstellung des Baues eine rege Tätigkeit entfalten müssen. Der Neubau wurde derart gefördert, daß er Anfang April bezogen werden konnte. Der Neubau wird die dringend notwendigen Ersatzräume für die Geschäftsstelle des Börsenvereins, einschließlich Redaktion des Adreßbuchs und Redaktion des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel, enthalten, so daß nunmehr wieder sämtliche Abteilungen der Geschäftsstelle im Deutschen Buchhändlerhaus vereinigt sind.

Weiter wird der Neubau der Deutschen Bücherei provisorisch Unterkunft gewähren, außerdem konnten erfreulicherweise noch Räume für die Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins, des Vereins der Deutschen Musikalienhändler und des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes zur Verfügung gestellt werden.

Die genauen Kosten des Neubaus lassen sich noch nicht feststellen. Es müssen jedoch auch die bisherigen Geschäftsräume und Sitzungszimmer umgebaut oder erneuert werden, wodurch weitere Kosten entstehen. Diese sind im Voranschlag 1913 berücksichtigt worden.

(Fortsetzung auf Seite 3373.)